

Tausend und eine Möglichkeit: flexible Arbeitsumgebungen

DYNAMIC CLIENT INFRASTRUCTURE



Standardrechner locken heute schon lange keinen Mitarbeiter mehr hinter dem Ofen vor. Gefragt sind komplexe und hochverfügbare Arbeitsumgebungen. Entsprechend umfangreich und aufwendig ist die Gerätelandschaft: Zwei, drei Rechner pro Arbeitsplatz sind heute keine Seltenheit mehr. Mit der Dynamic-Client-Infrastructure-Lösung von Computacenter kann die Zahl dieser Geräte und vor allem ihre Verwaltung drastisch reduziert werden.

Kein Mitarbeiter sitzt gerne dicht gedrängt, umzingelt von Endgeräten an seinem Arbeitsplatz. Doch die Anforderungen an das digitale Handwerkszeug steigen, Arbeitsumgebungen werden immer komplexer und Büroflächen sind kostbar. Entsprechend eng geht es deshalb am Arbeitsplatz von Entwicklerin Katrin F. zu: Sie muss gleich mehrere Rechner an ihrem Arbeitsplatz unterbringen. Zum Standarddesktop mit den klassischen Office-Programmen kommt der Hochleistungsrechner mit vollen Administrationsrechten. Ein dritter Rechner ist notwendig, der direkt im Kundennetz der Agentur hängt und von dort aus auch verwaltet wird. Die Geräte sind laut und groß und produzieren Wärme, die Verkabelung ist aufwendig. Hinzu kommen Umschaltboxen für Monitore und Tastaturen. Das alles nervt nicht nur Mitarbeiter wie Katrin F., sondern auch die Kollegen aus dem Support.

Zugriff auch im Off-Modus

Optimal ergänzt wird die Technologie mit den Core vPro-Prozessoren von Intel, die die Clientverwaltung im Unternehmensnetzwerk deutlich vereinfachen. Die Fernsteuerung und Wartung erfolgen über die im Chipsatz enthaltenen vPro-Systemfunktionen. Administratoren können diese Clients ohne spezielle Software direkt von ihrer Konsole aus steuern – auch wenn der Rechner aus ist.

Unsere Entwicklerin Katrin F. hat nun wieder Platz auf ihrem Schreibtisch und kann dank der dynamischen Clientinfrastruktur-Lösung weiterhin auf die von ihr benötigte Arbeitsumgebung zugreifen. Am Arbeitsplatz selber aber läuft nur noch das, was wirklich dort benötigt wird.

Aus Drei mach Eins

Mit der dynamischen Clientinfrastruktur-Lösung von Computacenter wird der Büroraum wieder luftiger: Am Arbeitsplatz steht nur noch ein Gerät. Die zusätzlich benötigten Rechner werden als virtuelle Maschinen abgebildet und im Rechenzentrum der Firma bereitgestellt. Dort nutzen sie zentrale Ressourcen wie CPU, Arbeitsspeicher und Festplattenkapazität – und das nur, wenn sie auch wirklich beansprucht werden.

Um die Verbindung zu diesen virtuellen Rechnern herzustellen, ist lediglich ein kleines Stück Software auf dem Standarddesktop nötig. Weitere virtuelle Maschinen werden bei Bedarf einfach hinzugeschaltet. Für den Nutzer ist dabei kaum erkennbar, dass es sich um eine virtuelle Umgebung handelt, er kann wie gewohnt arbeiten.



Kostenreduktion: Mit Dynamic Client Infrastructure werden unnötige Hardware-, Verwaltungs- und Energiekosten vermieden.



Umweltschutz: Weniger Hardware bedeutet auch weniger Emissionen, weniger Energieverbrauch und am Ende weniger Abfall.



Ressourcenschonung: Durch den Einsatz von vPro-Technologie können Systeme auch aus der Ferne vollständig administriert werden.

Computacenter AG & Co. oHG

Europaring 34–40

50170 Kerpen

Tel.: +49 (0) 22 73/5 97-0

Fax: +49 (0) 22 73/5 97-1300

www.computacenter.de

ClimatePartner^o
**klimaneutral
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
956-53510-0112-1033
www.climatepartner.com

